

Jahrestagung 1998

Die Jahrestagung der *Deutschen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte* wird vom 21. bis 24. Mai 1998 in Stralsund, Mecklenburg-Vorpommern, stattfinden. Aus Kostengründen wird das detaillierte Programm (siehe nächste Seite) und die Tagesordnung der Mitgliederversammlung an dieser Stelle abgedruckt. Die Organisaion der Tagung vor Ort haben freundlicherweise Frau Dipl. Prähist. Eva-Maria Mertens und der Stadtarchäologe von Stralsund, Herr Dipl. Prähist. Gunnar Möller, übernommen. Die Tagung wird im Scheele-Haus in Stralsund ausgerichtet und dem Thema "Kommerzielle Archäologie" gewidmet sein. Dieses aktuelle Thema wird außerdem den Schwerpunkt der *Archäologischen Informationen* 21/2, 1998, bilden. Zur Tagung sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

Die Redaktion

Einladung zur Mitgliederversammlung der Deutschen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte e.V. (DGUF)

am Freitag, den 22. Mai 1998 um 18.00 Uhr im
Scheele-Haus, Fährstraße 23/24, D - 18439 Stralsund

Tagesordnung

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden
2. Bericht des Vorstandes und des erweiterten Vorstandes
3. Antrag der Schriftleiterin und der Schatzmeisterin auf eine Erhöhung des Mitgliedsbeitrages, Diskussion
4. Sonstiges

Alle Mitglieder sind herzlich zur Teilnahme eingeladen.

Jürgen Richter, Vorsitzender

Corrigendum zu Cornelia Limpricht und Hartmut Lang "Der Treck der Rehobother Baster" in AI 20/1, 1997, 49-59

In der Endfassung unseres Textes ist leider ein Satz stehen geblieben, der so nicht zutrifft. Er lautet: "*Mit der 1872 in Rehoboth neu formulierten 'Vaderlike Wette', den Väterlichen Gesetzen, gaben sie [die Baster] sich ein Regelwerk, das u. a. nur Bastern Grundbesitz zugestand und Fremde nur durch Einheirat*

zuließ." (S. 59) Zwar sind wohl die meisten Fremden über Einheirat zu den Bastern gestoßen, auch haben die Baster sich redlich bemüht, daß Fremde keinen Grundbesitz bekamen, aber von beidem ist in den Väterlichen Gesetzen von 1872 nicht die Rede.

Cornelia Limpricht und Hartmut Lang

Archäologische Berichte

Nach Beendigung der Zusammenarbeit mit dem HOLOS-Verlag in Bonn, in dem die Bände 3 bis 7 erschienen sind, wird die von der DGUF herausgegebene Monographien-Reihe *Archäologische Berichte* mit dem 8. Band wieder im Selbstverlag veröffentlicht. Die Bücher erscheinen in Kommission beim Verlag Dr. Rudolf Habelt, Bonn, wie dies schon für die Bände 1 und 2 der Fall gewesen ist. Derzeit wird folgendes Verfahren bei der Übernahme eines Werkes zur Veröffentlichung angewandt: Nach Annahme des Manuskriptes für die Publikation in der Reihe *Archäologische Berichte* durch den Vorstand der DGUF, müssen die AutorInnen selbst für die Anfertigung der Druckvorlage Sorge tragen. Richtlinien für die Gestaltung der Publikation werden von Redaktion der *Archäologischen Informationen* herausgegeben. Die *Archäologischen Berichte* werden im Offset-Druck auf gutem Grafikpapier in Auflagen von 200 bis 300 Exemplaren hergestellt. Das Finanzierungsverfahren gleicht dem beim HOLOS-Verlag angewendeten: Die AutorInnen finanzieren mit einer einmaligen Bearbeitungspauschale und dem Ankauf von 40 Exemplaren ihres Werkes zum reduzierten Preis einen Teil der Herstellungskosten; den anderen Teil übernimmt die DGUF in Vorleistung. In diesem Verfahren sind 1997 die Bände 8 und 9, vor wenigen Wochen der 10. Band erschienen. Weitere Bände sind in Vorbereitung. Bitte beachten Sie dazu die DGUF-Anzeigen in diesem Band (S. 370-371). Ein Bestellformular ist diesem Buch beigelegt. Als Herausgeber hoffen wir, mit der Reihe *Archäologische Berichte* weiterhin die Voraussetzungen schaffen zu können, einer größeren Zahl von ArchäologInnen ein preiswertes und gut erreichbares Forum für die Verbreitung ihrer Arbeiten zu bieten und zugleich unseren Mitgliedern und der weiteren Fachwelt dadurch neue Erkenntnisse zu vermitteln, auch gerade da, wo es um die Grenzen des Faches überschreitende und interdisziplinäre Ansätze geht. Interessierte Autorinnen und Autoren werden hiermit gebeten, nähere Auskünfte bei der Redaktion der *Archäologischen Informationen* einzuholen.

Die Redaktion